Église néo-apostolique
de Suisse



Rapport de voyage 18.01.2022

Woche 3 / 2022

Auch in Gränichen haben wir eine schöne, starke und lebendige Gemeinde – das Ziel **meines Besuches am Mittwochabend. Im Vorfeld hatte mir der Vorsteher ein Foto der ganzen Gemeinde als Willkommensgruss zukommen lassen.**
Bischof Keller, der mich das erste Mal in seinem neuen Tätigkeitsgebiet begleitete, holte mich am Bahnhof Lenzburg ab und gemeinsam fuhren wir den kurzen Weg zum Offenbarungsort unseres grossen Gottes.

Immer wieder standen in der Adventszeit und auch jetzt noch Menschen vor der Kirche und bestaunten das von unseren Geschwistern mit viel Liebe und grossem Einsatz gestaltete Adventsfenster. Es ist Teil einer Aktion der politischen Gemeinde Gränichen. Noch vor dem Betreten der Kirche konnte ich dieses Kunstwerk bestaunen. **Öffentlichkeitsarbeit im Stillen - Gemeinde Gränichen (nak.ch)**

Der liebe Gott hatte für die Gemeinde besondere Geschenke bereit. Zwei Kinder durften die Gabe des Heiligen Geistes erhalten und damit in die Gemeinde eingefügt werden. Nach der Feier des Heiligen Abendmahls erhielt die Gemeinde zu ihrer grossen Freude eine besondere Gabe in der Ordination eines Priesters. Der liebe Gott ruft und wir sind bereit, ihm zu dienen. Diese Herzenseinstellung bringt viel göttliche Nähe und reiches Gotterleben.

Auf der Heimreise verspüren wir viel Freude in unseren Herzen.

Die Vorfreude auf das Erleben mit unserem Stammapostel hatte schon früh angefangen, intensivierte sich aber noch in der verbleibenden Zeit. Bereits am dritten Sonntag des neuen Jahres konnten wir ihn in der grossen Gemeinde meines Arbeitsbereiches willkommen heissen. Der Stammapostel hat uns in der Kraft des Heiligen Geistes eine Vielzahl wegweisender, göttlicher Impulse überbracht. Mit grosser Freude verweise ich auf den Bericht auf unserer Homepage, wo die Hauptinhalte aufgeführt sind. . **«Ich schaffe etwas Neues - siehst du das nicht?» - Gebietskirche Schweiz (nak.ch)** Wir dürfen uns am Neuen erfreuen, das Gott geschaffen hat und weiter schafft. Zugleich verschwenden wir weder Zeit noch Gedanken an Dinge, die nicht zukunftsträchtig sind. Mit wachen Sinnen erkennen wir das grossartige Wirken Gottes in unseren Tagen. Es lohnt sich!

Viele Schwestern und Brüder des vor Ort eingeladenen Bezirkes hatten mit grossem Einsatz in der Vorbereitung und Durchführung zu diesem besonderen Fest beigetragen. Danke an alle Mitwirkenden in der Musik, der Organisation und den vielen weiteren Handreichungen.

Gestärkt und reich gemacht gehen wir weiter auf dem Vollendungsweg.